

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. Februar 1950

Blatt 295

## 8,7 Millionen Schilling für Baumaterialien

24. Februar (Rath.Korr.) In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde u.a. der Ankauf von verschiedenen Baumaterialien um einen Gesamtbetrag von 8,7 Millionen Schilling genehmigt. Dadurch ist die Sicherheit gegeben, daß mit der beginnenden Bau-saison die Arbeiten an den Wohnhausbauten ohne Verzögerung durchgeführt werden können.

Es handelt sich dabei um den Ankauf von 10.000 Tonnen Stückkalk, 6.000 Tonnen gelöschten Weißkalk und 3.000 Tonnen Stukkaturgips um einen Betrag von 4,8 Millionen Schilling. Außerdem wurde der Ankauf von 660 Tonnen Betonrundstahl um 1 Million Schilling, 200.000 m<sup>2</sup> Stukkaturrohrgewebe um 220.000 Schilling, 75 Tonnen verzinktes Eisenblech um 480.000 Schilling, Steinzeugrohre und Wandplatten um 800.000 Schilling, 600 m<sup>2</sup> Fliesen um 50.000 Schilling, 200.000 m<sup>2</sup> Dachpappe um 700.000 Schilling sowie Betonrohre und Formstücke um 250.000 Schilling bewilligt.

Für Spitäler und Heilstätten werden 6.000 m<sup>2</sup> Linoleumbelag um 400.000 Schilling angekauft werden.

## Die 100 typischen Wienerinnen beim "Hausball in Paradoxia"

24. Februar (Rath.Korr.) Auf dem vom Künstlerhaus am 25. Februar veranstalteten "Hausball in Paradoxia" werden auch die von der Künstlerjury unter den Besucherinnen der Ausstellung "Die Wienerin" ausgewählten hundert typischen Wienerinnen anwesend sein.

Eine Anzahl Bildnisse dieser Frauen und Mädchen von Künstlern des Hauses geschaffen, werden in der Frühjahrsausstellung des Künstlerhauses zu sehen sein.

Achtung! Aufruf vier Wochen aufbewahren!

64/1-4

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Zeit vom 27.2.-26.3.1950

Lebensmittel			Normalkarten								Zusatzkarten									
			K1st		K1k		K		Jgd		E		Sst		S		A		M	
			0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwerst.		Schwerarb.		Arbeiter		Mütter	
			Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.	Menge	Abg.
Fleisch	Fleisch	8	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1								
	"	"	100	2	100	2	100	2	100	2	100	2								
	"	"					100	3	100	3	100	3								
	"	"					100	4	100	4	100	4								
	" (Kleinabschnitte)	"	200	4 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	600	12 St	200	4 St	400	8 St
Fett	a Kunstspeisefett	"							200	5	200	5	100	5					200	5
	"	"							200	6	200	6	100	6						
	"	"					100	9	100	9	100	9								
	"	"					100	10	100	10	100	10								
	b Schmalz (Importware) c	"							200	7	200	7	200	7	120	7				
	"	"							200	8	200	8								
	"	"					100	11	100	11	100	11								
	"	"					100	12	100	12										
	Butter	"	125	5	250	5	125	5	250	5										
	"	"	125	6	250	6	125	6	250	6										
	"	"	125	7	125	7	125	7												
	"	"	125	8	125	8	125	8												
	"	"									125	12								
Zucker	Zucker	"	640	13	640	13	640	13	640	13	640	13							400	13
	"	"	640	14	640	14	640	14	640	14	640	14								
Milch	Frischmilch täglich	1			1/2		1/2		1/2											1/2
	" pro Woche	"									6/8									

Außerdem täglich 1/4 Liter Frischmilch für werktätige

Jugendliche auf Grund der Zusatzkarte Jgd/Z;

Abgabe auf den Kundenausweis.

- a) Ausgabe von Kunstspeisefett in der 1. und 2. Woche  
 b) Ausgabe von Schmalz in der 3. und 4. Woche  
 c) Schmalz inländischer Herkunft ab 12.2.1950 nicht mehr bewirtschaftet

### Schweinezählung

=====

24. Februar (Rath. Korr.) Am 3. März findet im ganzen Bundesgebiet eine Schweinezählung statt.

In Wien erheben die Magistratischen Bezirksämter durch amtlich bestellte Zähler bei allen Schweinebesitzern deren Bestand. Die Schweinebesitzer sind nach dem Bundesgesetz vom 14. Juli 1949 über die Durchführung von Bodenbenutzungs-erhebungen und Viehzählungen verpflichtet, den mit besonderen Dekreten versehenen Zählorganen den Zutritt zu den Schweine-stallungen zu ermöglichen und die erforderlichen Auskünfte wahrheitsgetreu zu erteilen. Hat kein Zähler vorgesprochen, muß der Schweinebesitzer am nächsten Tage bei Magistratischen ~~Bezirksamtern~~ (Amtsstelle, Ortsvorsteherung) seinen Schweine-stand bekanntgeben.

Die Angaben bei der Schweinezählung werden durch Kontrollzählungen überprüft werden.

### Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

#### Vorträge in der Woche vom 27. Februar bis 4. März

24. Februar (Rath. Korr.)

Dienstag, 28. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Friedrich Kraißl:  
Ein Weg der Naturlyrik. Zu Hans Leifhelms drittem  
Sterbetag am 1. März.

Freitag, 3. März, 18.30 Uhr, Hofrat Prof. Dr. Edwin Rollett:  
Die kulturelle Arbeit und ihre Bewertung.